

## A u s z u g

aus der Niederschrift der 21. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom  
20.06.2013

---

**11. Aufruf an das Studentenwerk betr. Otto-Eger-Heim** **STV/1575/2013**  
**- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 27.05.2013 -**

---

**Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt folgenden Aufruf an das Studentenwerk Gießen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Otto Eger war bekennender Nazi und in diversen NS Organisationen aktiv. Er war der Weimarer Republik feindlich gesonnen, unterstützte Gewalt gegen anders Denkende und tritt für das NS-Regime. Die Stadtverordnetenversammlung Gießen empfindet es als unerträglich, dass ein Studentenwohnheim zu Ehren dieser Person benannt ist. Wir bitten Sie daher eindringlich darum, das Otto-Eger-Heim umzubenennen.“

**Stadtverordnetenvorsteher Fritz** teilt mit, dass der Antrag in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur **wie folgt geändert wurde:**

*„Der Magistrat wird gebeten, das Gespräch mit der Universität und dem Studentenwerk aufzunehmen und die Frage zu prüfen, wieso das Studentenwerk an der Benennung Otto-Eger-Heim festhält und wie sich aus Sicht der Universität im Lichte deren historischer Aufarbeitung die Verwicklung und Zusammenarbeit von Otto Eger mit dem NS-Regime darstellt.“*

**Beratungsergebnis:**

Der so geänderte Antrag wird ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

---

Bestätigung für die Richtigkeit des Auszuges:

gez.

Schriftführerin